



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 195 45 882 A 1**

⑥ Int. Cl.®:
H 04 N 7/025
H 04 N 5/445
// H04M 1/26

②① Aktenzeichen: 195 45 882.6
②② Anmeldetag: 8. 12. 95
②③ Offenlegungstag: 12. 6. 97

DE 195 45 882 A 1

⑦① Anmelder:
Fridley Technologies Ltd., British Virgin Islands, VG

⑦④ Vertreter:
Konle, T., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 81247 München

⑦② Erfinder:
Goldscheider, Daniel, Wien, AT

⑤④ System zum Wiedergeben von visuellen Informationen

⑤⑦ Um Werbeeinhalte in einem Telekommunikationssystem, wie es beispielsweise unter der Bezeichnung Internet weltweit verbreitet ist, mit hoher Akzeptanz von Seiten der Systembenutzer zu platzieren, wird vorgeschlagen, innerhalb eines Fernsehsignals, welches mittels eines Fernsehempfängers wiedergebar ist, eine Adresse (HTTP) für ein Serverprogramm des digitalen Telekommunikationsnetzes zu übertragen. Diese Übertragung wird dem Benutzer auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers in beliebiger Form (als Markierung oder in Klarschrift) optisch signalisiert. Die Adresse (HTTP) wird auf Befehl des Benutzers dahingehend ausgewertet, daß die Inhalte des Serverprogramms und weitere, mittels des Serverprogramms abrufbare visuellen Informationen, insbesondere werbungsbezogene Informationen, auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers wiedergebar sind.

DE 195 45 882 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 04. 87 702 024/330

2/23

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein System zum Wiedergeben von visuellen Informationen, die in einem digitalen Telekommunikationsnetz, beispielsweise dem "Internet" übertragen werden.

In digitalen Telekommunikationsnetzen werden unter sogenannten HTTP-Adressen Serverprogramme übertragen, mit deren Hilfe visuelle Informationen von Datendiensten in Form von Schrift, Grafiken und/oder Bildern abrufbar sind. Die Wiedergabe der ausgewählten Serverprogramme und der damit abgerufenen visuellen Informationen erfolgt auf dem Bildschirm des Monitors eines PC-Arbeitsplatzes, d. h. in einem Umfeld, in dem die Akzeptanz von Werbeinhalten gering ist. Elektronische Werbung erfolgt daher überwiegend in Verbindung mit Fernsehunterhaltung.

Es ist ferner bekannt, in Fernseh-Werbesendungen Produkte vorzustellen und am Ende der Werbesendung getrennt für jedes Land die Preise und die Telefonnummern anzugeben, unter welchen die zuvor beworbenen Produkte bestellt werden können. Dieses sogenannte "Teleshopping" hat jedoch den Nachteil, daß vom Fernsehteilnehmer die betreffenden Telefonnummern mitgeschrieben werden müssen. Zudem leidet der unmittelbare Bezug zwischen der fernsehmäßigen Präsentation des Produktes und der Anzeige von Preis und Telefonnummer. Um den Bestellvorgang zeitgleich mit der Präsentation des Produktes durchzuführen und zu vereinfachen, ist es aus der DE 44 27 046 A1 bereits bekannt, Zusatzinformationen innerhalb des Fernsehprogrammsignals in zeitlicher Korrelation zu dessen Programminhalt zu übertragen. Auf einen ersten Befehl des Benutzers wird eine in der zuletzt empfangenen Zusatzinformation enthaltene Klarschrift und gegebenenfalls Grafikinformati- 35 on für eine bestimmte Zeitdauer auf dem Fernsehbildschirm wiedergegeben. Während dieser Wiedergabe wird auf einen zweiten Befehl des Benutzers aus der zuletzt empfangenen Zusatzinformation eine Telefonnummer als Bestellinformation entnommen und über ein Modem eine Telefonverbindung zu einer automatischen Bestellannahme hergestellt.

Die Aufgabe der Erfindung besteht demgegenüber darin, Werbeinhalte in einem Telekommunikationssystem der eingangs erwähnten Art mit hoher Akzeptanz von Seiten der Systembenutzer zu platzieren.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Systems ergibt sich aus dem Unteranspruch.

Die Erfindung geht von der Überlegung aus, die Akzeptanz von Werbeinhalten bei Benutzern von digitalen Telekommunikationsnetzen dadurch zu erhöhen, daß dem Benutzer beim Betrachten von Fernsehunterhaltung mit eingeblendeter Werbung signalisiert wird, daß er auf Knopfdruck die HTTP-Adresse eines Serverprogramms in einem digitalen Telekommunikationsnetz, z. B. Internet, anwählen kann. Wesentlich ist, daß die Inhalte des Serverprogramms auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers wiedergegeben werden, so daß der Benutzer mit Hilfe des Serverprogramms nähere Informationen über die Werbeinhalte einer noch laufenden Fernsehwerbung aus dem digitalen Telekommunikationsnetz abrufen und sofort auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers wiedergeben kann. Für die technische Umsetzung ist es lediglich erforderlich, die HTTP-Adresse als Zusatzsignal in dem Fernsehsignal in zeitli-

2

cher Korrelierung zu den Werbeinhalten zu übertragen und diese Zusatzsignalübertragung dem Benutzer auf dem Bildschirm in beliebiger Form zu signalisieren, beispielsweise durch Einblenden einer bestimmten Markierung. Auf Befehl des Benutzers (Knopfdruck) wird die HTTP-Adresse aus dem Fernsehsignal ausgelesen und an ein mit dem Fernsehempfänger gekoppeltes Modem weitergeleitet, welches eine Kommunikationsverbindung zu dem digitalen Telekommunikationsnetz unter der ausgelesenen Adresse herstellt. Für die Wiedergabe der digitalen Informationssignale des Telekommunikationsnetzes auf dem Bildschirm des Fernsehgerätes ist neben einer Digital/Analog-Wandlung der Signale im Falle eines analogen Fernsehempfängers bzw. einer Digital/Digital-Wandlung im Falle eines digitalen Fernsehempfängers in jedem Falle eine Synchronisation mit dem Takt des Fernsehsignals erforderlich.

Patentansprüche

1. System zum Wiedergeben von visuellen Informationen in Form von Schrift, Grafiken und/oder Bildern, die in einem digitalen Telekommunikationsnetz übertragen werden, dadurch gekennzeichnet, daß innerhalb eines Fernsehsignals, welches mittels eines Fernsehempfängers wiedergebbar ist, eine Adresse (HTTP) für ein Serverprogramm des digitalen Telekommunikationsnetzes übertragen wird, welche dem Benutzers auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers in beliebiger Form (als Markierung oder in Klarschrift) optisch signalisiert wird, und daß die Adresse (HTTP) auf Befehl des Benutzers dahingehend ausgewertet wird, daß die Inhalte des Serverprogramms und weitere, mittels des Serverprogramms abrufbare visuelle Informationen (beispielsweise werbungsbezogene Informationen) auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers wiedergebbar sind.

2. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die aus dem digitalen Telekommunikationsnetz empfangenen Datensignale vor der Wiedergabe auf dem Bildschirm des Fernsehempfängers auf den Takt des Fernsehsignals synchronisiert werden.